



# Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

## Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VII/0555      Beschlussdatum: 15.12.2022  
Beschluss-Nr.: STV 30/10/2022

Gegenstand: Teilnahme am Projekt „Respekt im Rat“

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Ratsherr Kuhnert, Ratsfrau Dr. Balschat, Ratsherr Prof. Dr. Oppermann

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	15.12.2022	30	-	6	-	beschlossen

Neubrandenburg, 05.12.2022

gez. Jan Kuhnert  
Stadtpräsident

gez. Dr. Sabine Balschat  
Stellvertreterin  
des Stadtpräsidenten

gez. Prof. Dr. Roman F. Oppermann  
Stellvertreter  
des Stadtpräsidenten

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtvertretung beschließt die Teilnahme am Pilotprojekt der Körber-Stiftung „Respekt im Rat“ – für eine gute Diskussionskultur in der Kommunalpolitik.
2. Für die Teilnahme wird eine Arbeitsgruppe gebildet. Jede Fraktion benennt bis zum 16.01.2023 eine Ratsfrau/einen Ratsherrn für diese Arbeitsgruppe.
3. Im Ergebnis der Projektteilnahme soll eine Übereinkunft (Leitlinie o. ä.) für eine gute Diskussionskultur der Mitglieder der Stadtvertretung erarbeitet werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Aufwand für Raummiete

### **Klimarelevanz:**

- Auswirkungen auf den Klimaschutz
- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

\*Erläuterung:

### **Begründung:**

Die Körber-Stiftung hat in der Sitzung der Stadtvertretung am 28.11.2022 das Pilotprojekt „Respekt im Rat“ – für eine gute Diskussionskultur in der Kommunalpolitik – vorgestellt. Ausgehend von einer aktuellen Studie, die belegt, dass die zunehmend aggressiver geführten Diskussionen sich negativ auf die politische Arbeit auswirken und in der Folge eine sinkende Motivation für politisches Engagement festgestellt wird, hat die Körber-Stiftung ein Format entwickelt, das es Kommunalpolitikerinnen und –politikern ermöglicht, selbst aktiv zu werden.

In einer Arbeitsgruppe, die überfraktionell das Thema behandeln soll, wird in mehreren Schritten eine Leitlinie für die Diskussionskultur in der Stadtvertretung erarbeitet. Damit soll eine Grundlage für die Stärkung der politischen Arbeit in der Stadtvertretung und ihren Gremien geschaffen und ein Signal nach außen zu den Werten guter Gesprächskultur gesendet werden.

Der zeitliche Umfang wird von der Körber-Stiftung auf sechs bis acht Stunden an zwei Terminen geschätzt.